

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Band: 24 (1922)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALBERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXIV. BAND □ 1922 □ 1. HEFT

Die urgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Altertümer des Kantons Zug.

Von Dr. P. *Emmanuel Scherer*, O. S. B.

(Fortsetzung.)

Gleich seit Entdeckung des Pfahl-
bauplatzes fielen die gewichtartigen ¹⁾
Steine mit Durchbohrung auf (Abb. 14).
Sie sind ziemlich sorgfältig gearbeitet
und am oberen Ende auf den Schmal-
seiten durchbohrt. Man hat sie als Zettel-
strecker, Webgewichte aufgefaßt. Außer
der Sammlung Grimmer mit 5 Exem-
plaren, wovon eines noch undurch-
bohrt, enthält auch die Kantonsschule
in Zug zwei Exemplare, ebenso das
Landesmuseum zwei, davon eines mit
angefangener Bohrung. Ähnliche Stein-
gewichte sind in dem neolithischen
Pfahlbau Schenkon am Sempachersee
gefunden worden.

In großer Zahl fanden sich die auch in anderen Zugerpfahlbauten beobachte-
ten flachen Steinplättchen mit Einkerbungen an den Schmalseiten. Die An-
nahme, daß sie zur Beschwerung der Grundnetze dienten, dürfte wohl zutreffen.
Grimmer hat einen Rekonstruktionsversuch gemacht.

¹⁾ Laut mündlicher Mitteilung kam es tatsächlich vor, daß ein solches Artefakt von einem
Finder als Uhrgewicht benützt wurde.

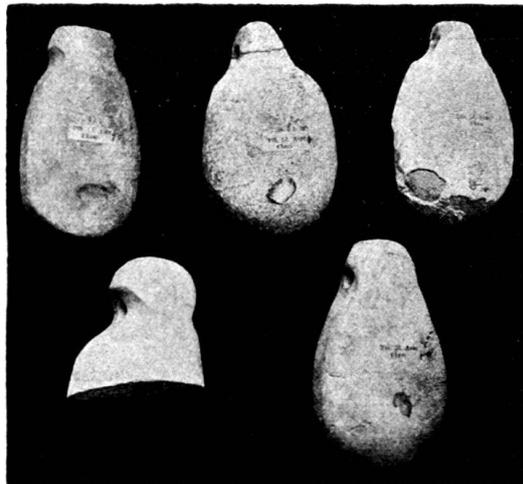


Abb. 14. Webgewichte von St. Andreas-Cham.
1:4. Sammlung Grimmer.